

ST.-ANNA-SCHULE WUPPERTAL

St.-Anna-Schule in Wuppertal 100 Jahre wertorientiertes Gymnasium

Als 1905 der Orden der Armen Schulschwestern von Unserer Lieben Frau aus Breslau die St.-Anna-Schule in Wuppertal als „Höhere Mädchenschule“ gründete, um die Bildungschancen für Mädchen zu verbessern, ahnten die Ordensfrauen wohl nicht, dass die St.-Anna-Schule gut 100 Jahre später das größte Gymnasium für Jungen und Mädchen in Trägerschaft des Erzbistums Köln sein würde. Im Jahre 1905 begann der Unterrichtsbetrieb in angemieteten Räumen in der Sophienstraße in Elberfeld mit 140 Schülerinnen – im Schuljahr 2006/2007 unterrichteten über 80 Lehrerinnen und Lehrer etwa 1365 Schülerinnen und Schüler in einer Umgebung, die Tradition und moderne Lebenswelt in faszinierender Weise verbindet.

Als Gymnasium in privater Trägerschaft des Erzbistums Köln, das den gleichen Anforderungen unterliegt wie öffentliche Gymnasien, ist die St.-Anna-Schule nicht an Einzugsgebiete gebunden. So besuchen Kinder aus Schwelm, Gevelsberg, Sprockhövel, Haan, Langenberg, Velbert, Neviges, Wülfrath, aus Remscheid und Solingen die St.-Anna-Schule. Aus dem Wunsch vieler Eltern, ihrem Kind eine wertorientierte Bildung zu bieten, sind die zahlreiche Angebote, die aus dem Selbstverständnis einer Schule, in der die individuellen Fähigkeiten aller Schülerinnen und Schüler nach Möglichkeit gefördert werden sollen, erwachsen. Als fachliche Schwerpunkte haben sich in der Tradition der St.-Anna-Schule Naturwissenschaften, Musik und klassische Sprachen herausgebildet.

Die Vermittlung christlicher Werte prägt das Schulleben an der St.-Anna-Schule, ein Schulleben, das vor allem durch ein sehr breites Angebot für verschiedene Interessen der Schülerinnen und Schüler geprägt ist. Seit den 90er Jahren zeichnete sich ein zunehmendes Interesse an naturwissenschaftlichem Unterricht ab. Die erhebliche Aufwertung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer, die zunächst aus der Umstellung interner Lehrpläne und einer exzellenten, modernen Ausstattung resultierte, wurde später in Form der naturwissenschaftlichen Schwerpunktklassen festgeschrieben und weiter intensiviert.

In einem großen System, wie es die St.-Anna-Schule darstellt, können verschiedene Schwerpunkte koexistieren, um verschiedenen Fähigkeiten und Ausprägungen der Schülerinnen und Schüler gerecht werden zu können. So

können die Schülerinnen und Schüler an der St.-Anna-Schule auch im künstlerisch-musischen Bereich ihre Talente einbringen. In der Streicherklasse erhalten die Schülerinnen und Schüler in Klasse 5 und 6 anstelle des regulären Musikunterrichts gemeinsamen Unterricht auf einem Streichinstrument. Die modernen Fremdsprachen zeigen vor allem durch die überragende Teilnahme der St.-Anna-Schule am Sprachdiplom DELF Flagge.

Hier – wie auch in den naturwissenschaftlichen Fächern – beweisen Schülerinnen und Schüler der St.-Anna-Schule im Rahmen von Wettbewerben regelmäßig ihre Fähigkeiten.

MINT SCHWERPUNKTKLASSEN

Für die Eingangsklassen besteht ein Angebot an Schwerpunktklassen: Die Schülerinnen und Schüler der naturwissenschaftlichen Klassen in den Jgst. 5 bis 7 können in einer zusätzlichen Unterrichtsstunde im Fach Biologie (Klasse 5), Physik (Klasse 6) und Chemie (Klasse 7) ihre Forscherinteressen in zusätzlichen Experimenten vertiefen. Schülerinnen und Schüler sollen die Gelegenheit erhalten, verstärkt in die Rolle von jungen „Naturforschern“ zu schlüpfen, in der sie an altersgemäßen Frage- und Aufgabenstellungen den Erkenntnisweg der Naturwissenschaften kennen lernen. Sie sollen also selbst den Weg vom Phänomen über erste Hypothesen bis hin zur Formulierung von Gesetzmäßigkeiten gehen und sich erarbeiten und dabei die besonderen Sichtweisen und Methoden der Fächer Biologie, Physik und Chemie kennen lernen. Themenbezogene Exkursionen runden das Angebot ab und stärken gleichzeitig die Identität der Klasse.

In der Jgst. 5 der Naturwissenschaftlichen Klasse, in der das Fach Biologie dreistündig unterrichtet wird, ist zum einen die Vertiefung von Themen aus der Menschenkunde an erprobten, altersgemäßen Projekten vorgesehen. So sollen neben der ausführlichen Beschäftigung mit dem Bewegungs – und Verdauungssystem des Menschen, der Atmung und dem Blutkreislauf auch Fragen der Gesundheitserziehung, der Ernährungslehre





und der Sinnesphysiologie aufgegriffen und in Praktikumsschwerpunkten untersucht werden, wobei je nach Fragen und Interessen der Kinder Raum für Modifizierungen gelassen werden soll. Ziel des Unterrichts in den Naturwissenschaftlichen Klassen ist stets auch die Vorbereitung und Motivation der Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme an naturwissenschaftlichen Wettbewerben.

In Jgst. 6 wird die Physik dreistündig unterrichtet. Die gewonnene zusätzliche Unterrichtszeit wird für Schülerexperimente zur Elektronik – erfahrungsgemäß ein besonders motivierendes Thema für Schüler dieser Altersgruppe – verwendet. Schwerpunktmäßig sollen altersgemäß neben physikalischen Inhalten und handwerklichen Fähigkeiten auch kooperative Fähigkeiten geschult werden, um Physik mit Kopf, Herz und Hand zu betreiben. Die Experimente sind so konzipiert, dass sie in spielerischer Herangehensweise schnell zum Erfolg führen und Physik deshalb für Jungen und Mädchen zum Erlebnis werden lassen. Da nur handelsübliche Bauteile verwendet werden, sind die Schaltungen preiswert und können von den Schülern zu Hause weiterverwendet werden.

Die Projekte werden an die Erlebniswelt der Schülerinnen und Schüler angebunden. Sie könnten z.B. bei Schwerpunktsetzung im Bereich der KFZ-Elektronik ein eigenes Modellauto mit realitätsnahen Beleuchtungseinrichtungen usw. ausstatten.

Im Zuge der Umstellung auf die achtjährige Gymnasialzeit wird die Form der Naturwissenschaftlichen Klasse auf die Klasse 7 ausgeweitet. Hier wird der Chemieunterricht mit einer zusätzlichen Unterrichtsstunde erteilt.

In der Sekundarstufe II bietet die St.-Anna-Schule ein überragendes Spektrum von Wahlmöglichkeiten: Neben Leistungskursen in Mathematik, Deutsch, Englisch und Französisch werden auch Physik, Chemie, Biologie, Musik, Geschichte, Erdkunde, Sozialwissenschaften, Pädagogik und gelegentlich Kunst als Leistungsfach angeboten, Latein führt stets bis zum Abitur. In der Sek. II führt dieses breite Angebot häufig zu Übergängen von anderen Gymnasien, die diese Vielzahl an Kursen und Kombinationen Größenbedingt nicht anbieten können.

WERTE, TRADITIONEN UND HIGHTECH

Kontraste, die vielen im Umfeld einer werte- und traditionsorientierten katholischen Schule unerwartet erscheinen: Ein großer Physik-Leistungskurs simuliert astrophysikalische Modelle im Netzwerk, Schüler der Erprobungsstufe besuchen im Englischunterricht fasziniert englische Städte im Web; im neu gestalteten Fachraum für Alte Sprachen ziehen Schülerinnen und Schüler eines Lateinkurses die Wege antiker Autoren drahtlos aus dem World Wide Web, und Schülerinnen und Schüler aller Stufen bearbeiten im Musikunterricht Gestaltungsaufgaben und können dank der neuen Technologie die Ergebnisse ihrer Arbeit instrumentiert hören und kritisch weiter bearbeiten: Kontraste, die an der Erzbischöflichen St.-Anna-Schule zum Alltag geworden sind.

An der St.-Anna-Schule in Wuppertal wird bereits seit dem Jahr 2001 ein drahtloses Netzwerk für die unterrichtliche Nutzung betrieben. Der Erfolg dieser Technologie im unterrichtlichen Kontext seit ihrer Einführung überschreitet alle Erwartungen bei weitem. Insbesondere die Zuverlässigkeit und Einfachheit in der Nutzung führt zu einer Potenzierung der Einsatzmöglichkeiten in fast allen Fachbereichen. Inzwischen treffen täglich Naturwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften, alte und neue Sprachen und musische Fächer mit Hochtechnologie in einem werteorientierten und traditionsbewussten Umfeld aufeinander und schaffen spannende und bereichernde Kontraste für alle Beteiligten. Zahlreiche Notebooks sowie Beamer und ein drahtloser mobiler Drucker stehen für den unterrichtlichen Einsatz bereit.

Die Inbetriebnahme des drahtlosen Netzwerkes hat die Häufigkeit der Nutzung des Computers im Unterricht vervielfacht. Integriert wurde schließlich die Möglichkeit digitaler Videobearbeitung und des Erstellens von DVDs (DVD-Authoring) auf höchstem technischen Niveau.

Die Entfaltungsmöglichkeiten durch die rechtliche Selbstständigkeit der privaten St.-Anna-Schule und die Unterstützung durch einen starken Schulträger haben der St.-Anna-Schule die hervorragende Entwicklung ermöglicht, die die vergangenen 100 Jahre gekennzeichnet haben. So möge der folgende Satz aus dem Schulprogramm noch lange das Miteinander von Schülern, Lehrern und Eltern prägen:

„Jeder Mensch ist als Ebenbild Gottes einmalig, von Gott mit bestimmten Begabungen ausgestattet und zur Lebensgemeinschaft mit Gott berufen“.

St. Anna-Schule Wuppertal – Erzbischöfliches Gymnasium für Jungen und Mädchen

Dorotheenstraße 11-19, 42105 Wuppertal, Telefon 0202 - 42 96 50

info@st-anna.de, www.st-anna.de

Ansprechpartner: Benedikt Stratmann